

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 29. November 1973

Blatt 2268

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal:

Polizei startet "Aktion Mißtrauen"

Hilfe für Schüler: Von Legasthenie bis zur Sucht-
giftgefährdung

Wiener Zuwandererfonds: Telefonischer Nachrichten-
dienst für türkische Gastarbeiter

Dank für mutige Feuerwehrmänner

Appell an die Wiener: Mit dem Autobus in die City

Kulturdienst: Neuer Wien-Film: "Wertvoll"

Raimund-Ausstellung eröffnet

Premiere von Euripides' "Die Tröerinnen"

Johannes Heesters - 70. Geburtstag

Franz Rumpler zum Gedenken

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

l o k a l :

=====

polizei startet 'aktion misstrauen'

6 wien, 29.11. (rk) in wien lebt man im vergleich zu anderen millionenstaedten wesentlich sicherer. auslaendische delegierte bei der 50-jahr-tagung der internationalen polizeiorganisatione ('interpol'), die im oktober in der oesterreichischen bundes-hauptstadt angehalten wurde, versicherten wiens polizeipraesidenten dr. karl r e i d i n g e r immer wieder: 'in wien kann man auch in der nacht spazierengehen, ohne einen ueberfall befuerchten zu muessen. in anderen staedten gibt es das nicht mehr.'

trotz der guten sicherheitsverhaeltnisse beginnt die wiener polizei - wie 'wien aktuell' berichtet - einen aufklaerungs-feldzug zur verbrechensvorbeugung. vor allem jenen gaunern, die sich auf aeltere leute soezialisiert haben, soll das handwerk gelegt werden.

zu diesem zweck will man in den aelteren mitbuergern ein gesundes misstrauen wecken. alleinstehende personen sollen beispielsweise nicht jeden fremden vertrauensvoll in ihre wohnung hineinlassen - nachher fehlt dann meist das muehsam ersparte geld.

in den dienst der 'aktion misstrauen' werden die 135 wiener pensionistenklubs gestellt. erfahrene und eigend dafuer geschulte kriminalisten werden die leiterinnen der pensionistenklubs zu einem vortrag ueber massnahmen zur verbechensvorbeugung einladen. die klubleiterinnen sollen dann ihrerseits in den tagesheimstaetten erzaehlen, was sie bei den vortraegen gehoert haben. sie werden den aelteren frauen und maennern erklaren, mit welchen tricks die diebe und betrueger arbeiten.

die aufklaerungskampagne soll schliesslich auch die letzten schulstufen der pflichtschulen erfassen. geplant ist auch die einrichtung einer eigenen polizei-koje waehrend der wig 74, wo jedermann rat und hilfe erhalten wird.

wurden nicht weniger als 6.733 gesamtuntersuchungen durchgefuehrt, diesen folgen eltern- und lehrenberatungen. in 95 prozent dieser untersuchungen wurden schriftliche gutachten erstellt. weiter nahmen 3.363 vierzehnjaehrige an berufskundliche fuehrungen teil. 2.972 siebzehn- bis achtzehnjaehrige besuchten vortraege fuer maturanten. die 20 schulberater der berufsschulen betreuten ueberdies 3.421 schueler.

1015

l o k a l :

=====

wiener zuwandererfonds:

telefonischer nachrichtendienst fuer tuerkische gastarbeiter

8 wien, 29.11. (rk) kommenden montag, den 3. dezember, hat eine neue informationsmoeglichkeit fuer wiens tuerkische gastarbeiter premiere: auf grund eines uebereinkommens zwischen der generalpostdirektion und dem wiener zuwandererfonds wurde ein tonbandnachrichtendienst in tuerkischer sprache installiert. ueber die kurznummer 15 33 kann sich der tuerkische gastarbeiter mit den neuesten informationen versorgen. der tonbanddienst, der zu jeder tages- und nachtzeit angerufen werden kann, bietet hinweise auf die wichtigsten beratungsdienste, gibt ratschlaege fuer verschiedene fragen des alltags und kurzinformationen aus der meinat. die dauer des nachrichtenblocks - der taeglich erneuert wird - betraegt drei minuten.

der wiener zuwandererfonds hat bekanntlich bereits im sommer 1972 einen tonbandnachrichtendienst fuer jugoslawische gastarbeiter (15 32) installiert, der sich bisher bestens bewaehrt hat. die monatliche frequenz betraegt derzeit bereits etwa 2.300 anrufe.

darueber hinaus wird aber auch das uebrige beratungsservice des fonds von den auslaendischen arbeitskraeften stark in anspruch genommen. so wurden die in wien befindlichen beratungsstellen, die den jugoslawischen und tuerkischen gastarbeitern wochentags jeweils in den abendstunden zur verfuegung stehen, im oktober von insgesamt 1.300 ratsuchenden gastarbeitern frequentiert. naehere auskuenfte, wo und wann die beratungen stattfinden, erteilt der wiener zuwandererfonds unter der telefonnummer 31 21 60.

1020

L o k a l :

=====

dank fuer mutige feuerwehrmaenner

9 wien, 29.11. (rk) vor zwei wochen zeichnete sich die wiener feuerwehr bei einem gefaehrlichen brand in einer kunststofffabrik in der roseggergasse in ottakring durch den mutigen einsatz ihrer maenner aus. da die nach einer explosion in brand geratene fabrik inmitten von wohnhaeusern liegt, musste besonders rasch gehandelt werden. unter einsatz ihres lebens gelang es den feuerwehrmaennern, das ausbreiten der flammen zu verhindern und eine katastrophe zu vermeiden.

einem wunsch der bewohner in der umgebung des brandplatzes entsprechend, lud donnerstag der ottakringer bezirksvorsteher josef s r p eine delegation der wiener feurwehr mit direktor dipl.-ing. anton s a n y t r und dem leiter der loeschaktion in der roseggergasse, dipl.-ing. friedrich l e r c h in die bezirksvertretung ein, wo er seinen und den dank der ottakringer bevoelkerung fuer die hervorragende leistung aussprach.

stadtrat peter s c h i e d e r , der an der kleinen feier teilnahm, gab seiner freude darueber ausdruck, dass seine erste amtshandlung als stadtrat ein so erfreulicher anlass sei.

1117

L o k a l :

=====

appell an die wiener: mit dem autobus in die city

1 wien, 29.11. (rk) um einer verschaerfung der verkehrssituation in der wiener innenstadt entgegenzuwirken, richtete donnerstag stadtrat ing. fritz h o f m a n n namens der im city-komitee zusammengeschlossenen geschaeftsleute der innenstadt einen appell an die oeffentlichkeit, beim besuch der city moeglichst auf das eigene fahrzeug zu verzichten und sich der oeffentlichen verkehrsmittel zu bedienen. 100.000 flugblaetter mit einem plan ueber die verkehrsfuehrung der innerstaedtischen autobuslinien und ihre verknuepfungen mit stadtbahn und strassenbahn werden ab heute verteilt.

auch ueber eine citygerechte abplankung der u-bahn-baustelle sei nun endgueltig entschieden worden: die abplankung werde, so wie dies seit geraumer zeit vorgesehen und teilweise schon verwirklicht sei, aus zwei elementen bestehen: eine zaunartige absperrung, die den blick auf das baugeschehen ungehindert zulaesst und aus eher sparsam angeordneten plakatflaechen. diese flaechen wuerden im strassenbereich kuenftig nicht fuer die kommerzielle werbung verwendet werden, sondern darstellungen aus dem alten wien aufweisen, erklaerte hofmann. auch hinweise ueber das baugeschehen beziehungsweise ueber die verkehrsfuehrungen wuerden da und dort affichiert sein. die alt-wien-ansichten wuerden von der ersten oesterreichischen sparcasse finanziert, die kosten fuer die aufstellung uebernehme die stadt wien.

geschaeftsleute fuer kooperation mit der stadtverwaltung im verlauf der pressekonferenz mit stadtrat h o f m a n n sprachen sich donnerstag die mitglieder des city-komitees einhellig fuer eine staerkere kooperation mit der stadtverwaltung aus, um die teilweise durch den u-bahn-bau bedingten schwierigkeiten zu meistern. schwerpunkte in der diskussion, an der sich auch bezirksvorsteher ing. h e i n z , polizeipraesident doktor r e i d i n g e r , hofrat w e i n m a n n , obersenatsrat dipl.-ing. f i l z und oberbaurat g o e t t l i c h e r

von den verkehrsbetrieben beteiligten, waren die ausgestaltung der fussgaengerzonen und das problem der dauerparker in der innenstadt.

hofmann kuendigte an, dass in der ersten haelfte 1974 ein teil der kaerntner strasse als fussgaengerzone gestaltet und auch in der aeusseren favoritenstrasse mit den arbeiten begonnen werde. derzeit muessten noch einige detailfragen, wie zum beispiel, ob baeume in der kaerntner strasse gepflanzt werden oder wie die verschiedenen einrichtungsgegenstaende aussehen sollen, geklaert werden. die notwendigen bestellungen fuer die pflasterungsarbeiten seien hingegen schon vorgenommen worden. fuer spaeter sei auch noch die abgrenzung der einzelnen zonen zu klaeren, da man eventuell bei einer zu grossen ausdehnung gefahr laufe, ''tote'' zonen zu schaffen.

das problem der dauerparker koenne nur durch gemeinsame anstrengungen geloest werden, wobei er, hofmann, durchaus bereit sei, seinen teil zur verantwortung vielleicht unpopulaerer massnahmen zu tragen. praesident reidinger erklaerte, im innenministerium wuerden vorbereitungen getroffen, die hoehe der organmandate spuerbar zu erhoehen, um der polizei wirksamere waffen in die hand zu geben. die geschaeftsleute meinten, auch sie muessten selbst beitragen, damit die ladezonen von ihnen oderihren angestellten nicht verparkt wuerden. was den sogenannten city-bus angehe, sei weiterhin an dessen erprobung in wien gedacht, doch sollte man sich nicht bloss auf einen fahrzeugtyp fixieren. vor allem zur bewaeltigung des besucherverkehrs in der city haetten die verkehrsbetriebe durchaus noch die moeglichkeit, ihr angebot zu verbessern, waehrend es fuer die arbeitsbevoelkerung in der verkehrnsspitze nicht mehr erhoecht werden koenne, weil ohnehin ein drei-minuten-intervall gefahren werde, erklaerte goettlicher.

stadtrat hofmann erinnerte schliesslich auch daran, dass die aeussere favoritenstrasse ebenfalls mit dem u-bahn-bau konfrontiert sei und dort nun schon zum zweiten mal in der weihnachtszeit eine situation vorherrsche, die nicht besser sein koenne. die strassenoberflaeche stehe dem lieferverkehr und den kunden als parkflaeche zur verfuegung. zudem werde nun auch der teil favoritenstrasse zwischen quellenstrasse und buchengasse ab heute mit zufahrt von der wielandstrasse her fuer die benuetzung freigegeben.